



Protokoll

34. ordentliche Generalversammlung

8. Februar 2012, 18.30 Uhr

in Interlaken, Hotel Royal-St.Georges

Vorsitz: Dr. Benjamin F. Brägger, Präsident
Anwesend: 53 Mitglieder gemäss Präsenzliste bei den Akten
Entschuldigt: XXX Mitglieder gemäss Liste bei den Akten
Traktanden: Traktandenliste gemäss Einladung

Traktanden:

3. Jahresbericht 2011 des Präsidenten

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident Benjamin F. Brägger begrüsst die anwesenden Mitglieder der SAK. Als Stimmzähler werden per Akklamation gewählt: Jonny Wiprächtiger und Pablo Loosli.

2. Protokoll der 33. ordentlichen GV vom 2. März 2011

Der Präsident informiert, dass das Protokoll auf der Homepage aufgeschaltet worden sei. Das Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung wird genehmigt.

Der Präsident stellt im vorliegenden Zusammenhang in Aussicht, dass die Homepage im Laufe dieses Jahres erneuert werden soll.

3. Jahresbericht 2011 des Präsidenten und Mitteilungen des Vorstandes

Der Präsident informiert über das vergangene Vereinsjahr. Bereits wenige Tage nach dem letztjährigen Kongress habe Mitte März eine konstituierende Versammlung des neuen Vorstandes stattgefunden, an der Dr. Silvia Steiner zur Vizepräsidentin ernannt wurde. Anschliessend seien die austretenden Vorstandsmitglieder und der scheidende Präsident, Prof. Dr. Volker Dittmann, in einem würdigen Rahmen verabschiedet. An zwei im Monat Mai durchgeführten Vorstandsklausuren seien Fragen zur strategischen Ausrichtung der SAK vertieft diskutiert. Der neue Vorstand habe folgende Grundsätze festgehalten:



- Am Kongressort Interlaken soll weiterhin festgehalten werden, da dieser einerseits unsere Tradition und andererseits auch unsere «Marke SAK» widerspiegelt;
- Neu werde vom Vorstand parallel zwei Kongresse vorbereitet, damit dem verantwortlichen Organisationskomitee mehr Zeit für die inhaltliche Arbeit zur Verfügung stehe. Deshalb seien bereits jetzt Vorstandsmitglieder an der Vorbereitung der Tagung 2013 zum Thema „Migration, Integration und Straffälligkeit“ (Arbeitstitel);
- Ab dem Kongress 2012 werde der Tagungssammelband allen Kongressteilnehmern zugestellt werden; der Preis des Buches sei neu im Kongressbeitrag inbegriffen;
- Der Vorstand sei durch ein sogenanntes Büro ergänzt worden. Dieses kümmert sich um die administrativen und finanziellen Belange. Dadurch stehe während der Vorstandssitzungen mehr Zeit für inhaltliche Diskussionen zur Verfügung. Das Büro setze sich wie folgt zusammen: Präsident, Vizepräsidentin, Quästor, Aktuar, administrative Kongresskoordinatorin, Medien- und Informationsbeauftragter.

In der Folge gratuliert der Präsident Prof. Dr. Marcel Alexander Niggli zur Wahl als Präsident der Kriminologischen Gesellschaft (KrimG). Er werde im Herbst 2013 den Kongress der deutschsprachigen Kriminologen in Freiburg i. Ue. organisieren. Die SAK werde traditionsgemäss die Vorbereitung und Durchführung dieser Tagung in der Schweiz als Partnerorganisation unterstützen.

Schliesslich bedankt sich der Präsident bei den Versammlungsteilnehmern für Ihre Vereinstreue. Er nehme gerne Anregungen entgegen, sei es im Februar in Interlaken oder auch in schriftlicher Form.

Die Versammlung nimmt mit Akklamation vom Jahresbericht des Präsidenten Kenntnis. Es werden keine Fragen gestellt..

4. Jahresrechnung 2011 und Revisorenbericht

a) Jahresrechnung

Der Quästor Sikander von Bhicknapahari erläutert die Jahresrechnung 2011. Die einzelnen Ausgaben- und Einnahmeposten erläutert er als Robert Lembke im Rahmen der ehemaligen Fernsehsendung Was bin ich? (1955–1958 und 1960–1989 ausgestrahlt in der ARD). Das Rateteam, welches diese Einnahmen und Ausgaben verraten muss, wird gebildet durch Hans Wiprächtiger alias Guido Baumann, Unterhaltungschef des Schweizer Fernsehens; Marcel Niggli alias Annette von Aretin, TV-Ansagerin und Leiterin des Besetzungsbüros des Bayrischen Rundfunks; Andreas Frei alias Hans Sachs, Oberstaatsanwalt in Nürnberg und Silvia Steiner alias Marianne Koch, Schauspielerin/Ärztin. Während der ganzen Darbietung herrscht im Publikum und im Rateteam partiell Heiterkeit.

Zusammengefasst resultiert ein Defizit von rund Fr. -16'000.-- in der Jahresrechnung 2011 wegen gesponserter „Drucksache“ (Festschrift Wiprächtiger) und höherer Vorstandskosten wegen der strategischen Klausur-Sitzung zu Beginn der Amtszeit des neuen Präsidenten. Weiter resultieren höhere Ausgaben, weil das Sekretariat ab 2011 besser entschädigt wird, da künftig gemäss Vorstandsbeschluss zwei Tagungen aufs Mal geplant werden.



Die Bilanz 2011 sieht ein Eigenkapital von rund Fr. 180'000.– vor (2010: 193'000.–). Da die Tagung 2012 rund einen Monat früher als üblich durchgeführt wird, wurde die Tagung früher ausgeschrieben, weshalb 2011 mehr Vorauszahlungen resultierten. Zum Anhang der Rechnung verliert der Quästor keine ausführlichen Bemerkungen. Er hält jedoch fest, dass der Vorstand 2011 einiges mehr gearbeitet habe als 2010.

Die Versammlung hat keine Fragen an den Quästor. Der Präsident dankt ihm für die geleistete Arbeit. Die Rechnung wird mit Applaus verdankt.

Silvia Steiner alias Marianne Koch erkundigt sich, was mit dem Preisgeld (den ins Sparschwein eingeworfenen Fünfliebern alias 5 DM-Stücken) passiere? Der Quästor wird diese in der Hotelbar zugunsten der vier Ratefüchse in Sachleistungen umwandeln (Heiterkeit).

b) Revisorenbericht:

Der Revisor Ruedi Zogg erinnert daran, dass die Fünflieber nicht Bestandteil der Rechnung bildeten. Die ordentliche Revision habe in Olten stattgefunden. Wie üblich hätten sie eine stichprobenweise Prüfung der Rechnung vorgenommen. Dabei seien keine Unregelmässigkeiten aufgetaucht. Er verliest in der Folge den Revisorenbericht. Der Revisor beantragt die Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Quästors sowie des Vorstands. Die Versammlung genehmigt den Revisorenbericht mit Applaus.

Der Präsident äussert sich in diesem Zusammenhang zum Gerücht «Schwarze Kasse» des Vorstands (Heiterkeit): Diese bestehe tatsächlich, und zwar für die Gebühren der Internetadressen, Briefmarken etc. Ruedi Zogg sei der erste Revisor gewesen, der sich darum interessiert habe. Ruedi Zogg habe feststellen können, dass auch die «Schwarze Kasse» korrekt geführt worden sei.

5. Budget 2012

Der Quästor Sikander von Bhicknapahari informiert über das Budget 2012. Für die diesjährige Tagung sehe es finanziell folgendermassen aus: Es seien ca. 200 zahlende Teilnehmer anwesend. Es bräuchte ca. 30-40 zusätzliche Deckungsbeiträge. Deshalb resultiere ein Minus von ca. Fr. 7700.-.

Der Präsident informiert über die Tagung 2013. Wahrscheinlich werde wieder eine Rückkehr in den März stattfinden. Er informiere hierüber am Freitag. Nächstes Jahr sei der Termin aber nicht so zentral, da das Thema ohnehin ein Kassenschlager sei. Deshalb werde die Rechnung nächstes Jahr ohnehin wieder anders aussehen.

6. Ergänzungswahl des Vorstandes

Jörg Arnold, dipl. Phys. ETHZ, Forensisches Institut Zürich, der bereits 2011 im Vorstand mitgearbeitet hat, muss von der Versammlung noch formell gewählt werden. Er stellt sich vor und wird per Akklamation gewählt.

Der Vorstand soll weiter durch Stefan Keller, Dr. iur./Rechtsanwalt, Gerichtsschreiber der strafrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts. Der Präsident stellt ihn vor und weist



darauf hin, dass er als Nachfolger von Raphaël Brossard, der im Vorstand verbleibt, als Aktuar amten wird. Er wird von der Versammlung ebenfalls per Akklamation gewählt.

Der Präsident informiert, dass folgende Vorstandsmitglieder ausscheiden: Niklaus Oberholzer bleibt Mitglied und uns verbunden; Sandro Cimichella und Fabienne Vogler, die in der Tagungsleitung involviert waren, scheiden ebenfalls aus dem Vorstand aus.

7. Aufnahme von neuen Mitgliedern

Die Versammlung nimmt auf Antrag des Vorstandes XXX neue Mitglieder auf und heisst diese herzlich willkommen.

8. Schriftliche Anträge gemäss Art. 15 der Statuten

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

9. Verschiedenes/Tagung 2014

BB liest die möglichen Themen – das eine betrifft die Thematik Sexualität/Ausländerkriminalität, das andere Wirtschaftskriminalität – vor.

Andreas Frei setzt sich für eine Tagung zum Thema Sexualstrafrecht ein, da die Änderungen nun seit rund zehn Jahren in Kraft seien. Marcel Alexander Niggli weist darauf hin, dass dieses Gebiet im Umbruch sei (EU-Kompatibilität) und daher derzeit nicht unbedingt geeignet für eine Tagung sei.

In der Konsultativabstimmung zieht die Versammlung das Thema Sexualität/Ausländerkriminalität mehrheitlich dem Thema Wirtschaftskriminalität vor.

Der Präsident dankt den Mitgliedern für ihre Anwesenheit und lädt sie zu einem Aperitif und das anschliessende gemeinsame Nachtessen ein.

Ende der Generalversammlung: 19.30 Uhr.

Interlaken / Freiburg, 8. Februar 2012

Für das Protokoll:
sig. S. Keller

Dr. Stefan Keller, Aktuar